

Mit den Freilandkoffern den Naturpark Pöllauer Tal „begreifen“

Ausgangslage

Unterricht außerhalb des Schulgebäudes eröffnet besondere Lernchancen. Das Einbeziehen von Lernorten außerhalb des Schulgebäudes in Lern- und Bildungsprozesse unterstützen das Lernen durch Lebensnähe, konkrete Praxis und Ganzheitlichkeit. Darüber hinaus werden andere Lern-, Sozial- und Interaktionsformen praktiziert und eigenaktives, schülerzentriertes Lernen gefördert. Das Projekt „Naturpark begreifen“ soll eine Erweiterung des Naturparkprogrammes durch lehrplankonforme Unterrichtsangebote darstellen, welche von Lehrenden sinnvoll in den bestehenden Unterricht integriert werden können. Durch die Bereitstellung von themenbezogenen Freilandkoffern und Unterrichtsmaterialien, die den Lehrplan berücksichtigen und gleichzeitig den Naturpark als außerschulische Lernumgebung inkludieren, kann der Unterricht in die freie Natur verlagert werden. Umweltbildung und ökologisches Lernen kann exemplarisch durch selbstständiges Erfahren, Beobachten und Untersuchen charakteristischer Lebensräume gewährleistet werden.

Zielsetzungen und Inhalte

Der Schwerpunkt des Projektes lag in der Entwicklung von Freilandkoffern mit Lehr- und Lernmaterialien, die den SchülerInnen das erlebnisorientierte, freudvolle Entdecken der Lernumgebung Naturpark ermöglichen. Der Naturpark Pöllauer Tal soll folglich als außerschulische Lernumgebung zusammen mit den gestalteten Unterrichtsmaterialien in den Unterricht integriert werden, um den SchülerInnen anschaulich ökologische Interaktionen und biologische Vielfalt – im Sinne von ökologischen Lernprozessen – zu vermitteln und bei ihnen Freude und Interesse am Entdecken der Natur (des Naturparks) zu wecken.



Das Erleben von Natur im Freiland erhöht die Motivation und das Interesse für biologische Inhalte bei den Lernenden (Foto: Elisabeth Gaugl)

Folgende Themenbereiche werden in den erstellten Materialien und Koffern behandelt:

- Naturschutz in Österreich
- Lebensraum Boden
- Lebensraum Wald
- Lebensraum Wasser
- Kann man Vielfalt messen?
- Regionalentwicklung und Orientierung

Über diesen Themenbereichen steht als Überbegriff die Biodiversität – Vielfalt erleben und begreifbar machen. Die Vielfalt der Verhaltensweisen verschiedener Lebewesen auf unterschiedlichen Standorten bzw. in ver-

schiedenen Ökosystemen steht als funktionelle Biodiversität im Vordergrund der Betrachtung. Das Begreifbarmachen solch komplexer Wechselwirkungen war eine besondere Herausforderung.

Aus didaktisch-pädagogischer Sicht erfüllen die bereitgestellten Materialien folgende Zielsetzungen:

- Die erstellten Unterrichtsmaterialien und Freilandkoffer liefern Anregungen für die Unterrichtsgestaltung in den Bereichen Naturschutz, Ökophysiologie, Biodiversität, Ökologie und Geographie, und werden den Lehrenden als Unterstützung für ihren Unterricht zur

Verfügung gestellt. Es soll damit ein verstärkter Anreiz für Lehrende der Umgebung geboten werden, die Vielfalt vor der Haustür entdecken.

- Eine nachhaltige Erweiterung des bestehenden Naturparkprogramms soll im Sinne einer lehrplangerechten Einbindung der Lernumgebung Naturpark in den Unterricht entstehen.
- Aktives Mitgestalten der SchülerInnen im Zuge der Materialienerstellung.
- Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die selbstorganisiertes Lernen fördern und soziale Kompetenzen vertiefen, sowie das Interesse der SchülerInnen am außerschulischen Lernort und an den Themenbereichen wecken und zu mehr Naturverständnis führen.

Zeitplan, Stand des Projekts, Ausblick

Die Freilandkoffer werden kontinuierlich erweitert. Sie stehen den Lehrenden der Naturparkschulen, aber auch auswärtigen Schulklassen jederzeit zur Verfügung. In Kombination mit dem Freiluftklassenzimmer des Naturparks bieten sie eine optimale Voraussetzung für anschaulichen und aktiven Unterricht. Die „Naturparkkoffer“ sollen in Zukunft fixer Bestandteil des Freiluftklassenzimmers als auch des Unterrichts in den Naturparkschulen sein.

Daten, Erfolge, finanzielle Aspekte, Ergebnisse

Die Erprobung und Optimierung der entwickelten Unterrichtsmaterialien erfolgte mit einer Klasse der 7. Schulstufe des BG/BRG/BORG Hartberg. Die erstellten Materialien werden einerseits über die Homepage des Naturparks Pöllauer Tal angeboten und andererseits im Naturpark selbst – in Kombination mit dem Freilandkoffer – im Freiluftklassenzimmer zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung des Projektes folgte im September 2008 eine Lehrerfortbildung am Salzstiegl, die von der Pädagogischen Hochschule Steiermark veranstaltet wurde. Hier wurden die Freilandkoffer erstmals Lehrenden vorgestellt. Im April 2009 fand ein Workshop unter dem Motto „Lernort Natur“ bei der Eröffnung des Regionalen Fachdidaktikzentrums Biologie und Umweltkunde in Graz statt. Eine weitere Präsentation gab es am 5. Juni 2009 im Naturpark Pöllauer Tal. Am 25. September 2009 fand dann im Freiluftklassenzimmer des Naturparks eine Fortbildung durch die Naturpark Akademie Steiermark statt.

Organisation

Durch kooperative Zusammenarbeit von Universität (fachdidaktische Arbeitsgruppe in den Fächern Biologie und Geographie), Schule (BG/BRG/BORG Hartberg) und einer Naturschutzeinrichtung gelang die gemeinsame Erstellung von Freilandkoffern und Unterrichtsmaterialien zu lernplankonformen Themen in den Bereichen Ökologie, Ökophysiologie, Naturschutz und Regionalentwicklung für die 5. bis 8. Schulstufe. Die kompetente Vernetzung der einzelnen Institutionen erfolgte durch die Lehramtsstudentin Elisabeth Gaugl, die sich im Zuge ihrer fachdidaktischen Diplomarbeit für die Entwicklung, Durchführung und Dokumentation des Projektes verantwortlich zeigte.

Das Projekt Naturpark „begreifen“ wurde von BMUKK im Zuge des IMST Fonds gefördert.

Service-Angaben

Naturparkbüro Pöllauer Tal • 8225 Pöllau • Schlosspark 50
Tel.: ++43 (0) 33 35 / 37 40 • E-Mail: naturpark-poellauertal@aon.at
Homepage: www.naturpark-poellauertal.at